



Offenbach, 10.12.03

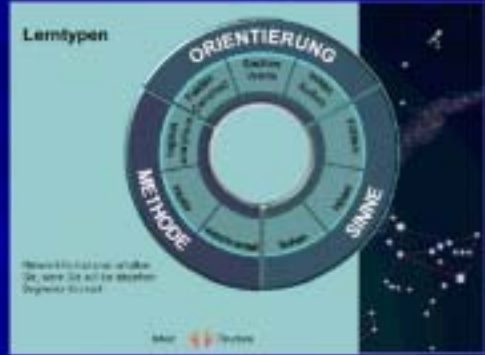
Prof. Dr. Franz Josef Röhl – FH Darmstadt



Denk- und Lernstile

E-Learning

Goal Based Szenario





**Der beste eLearning
Content ist der, der von
den Lernenden selbst
produziert wurde.**

eLearning

**Blended
Learning**



**Projektbezogen
Goal based**

Goal-Based-Scenario

Die Zielaufgabe wird in einen situativen Kontext gestellt, die sowohl den Erwerb von Wissen als auch konkrete Fertigkeiten verlangt.

Verlangt wird das Praktizieren einer Aufgabe innerhalb eines authentischen Kontextes.

Zur Bewältigung der Aufgaben werden umfangreiche Materialien zur Verfügung gestellt.

Wissensgesellschaft

Hintergrund sind gesellschaftliche Veränderung wie:

- die Deregulierung der Finanzmärkte
- die grenzenlose Investitionspolitik

nationalen Ökonomien zur Anpassung

Eine Antwort ist die europäische Integration

**Eine zweite Antwort ist die Veränderung unseres
Bildungskonzepts**

Wissensgesellschaft

Entscheidende Erfolgsfaktoren:

Ideen

Navigation

Nutzung

Verarbeitung



**Die lebenslange
Bearbeitung der eigenen
intellektuellen
Kompetenzen wird zu
wichtigsten Bedingung
sozialer Integration, zur
eigentlichen
Produktivkraft des 21.
Jahrhundert.**

Selbstmanagement

Wissensgesellschaft

**Das eigene Bildungsleben zu entwerfen ist keine Frage
der Freiheit, sondern eine Frage der Notwendigkeit.**

Selbstmanagement

**Gefordert wird die Fähigkeit, sich als Unternehmer seiner
selbst zu verwerthen.**

Das Individuum muss sich selbst als Ressource begreifen.

- Flexibilität
- Teamarbeit
- Selbständigkeit
- theoretisches Denken
- Informationsverarbeitung
- Fähigkeit zum Problemlösen
- ständiger Informationsaustausch
- planerisches und analytisches Denken

Kompetenzen

Lernen

Identität



Lernen

Identität

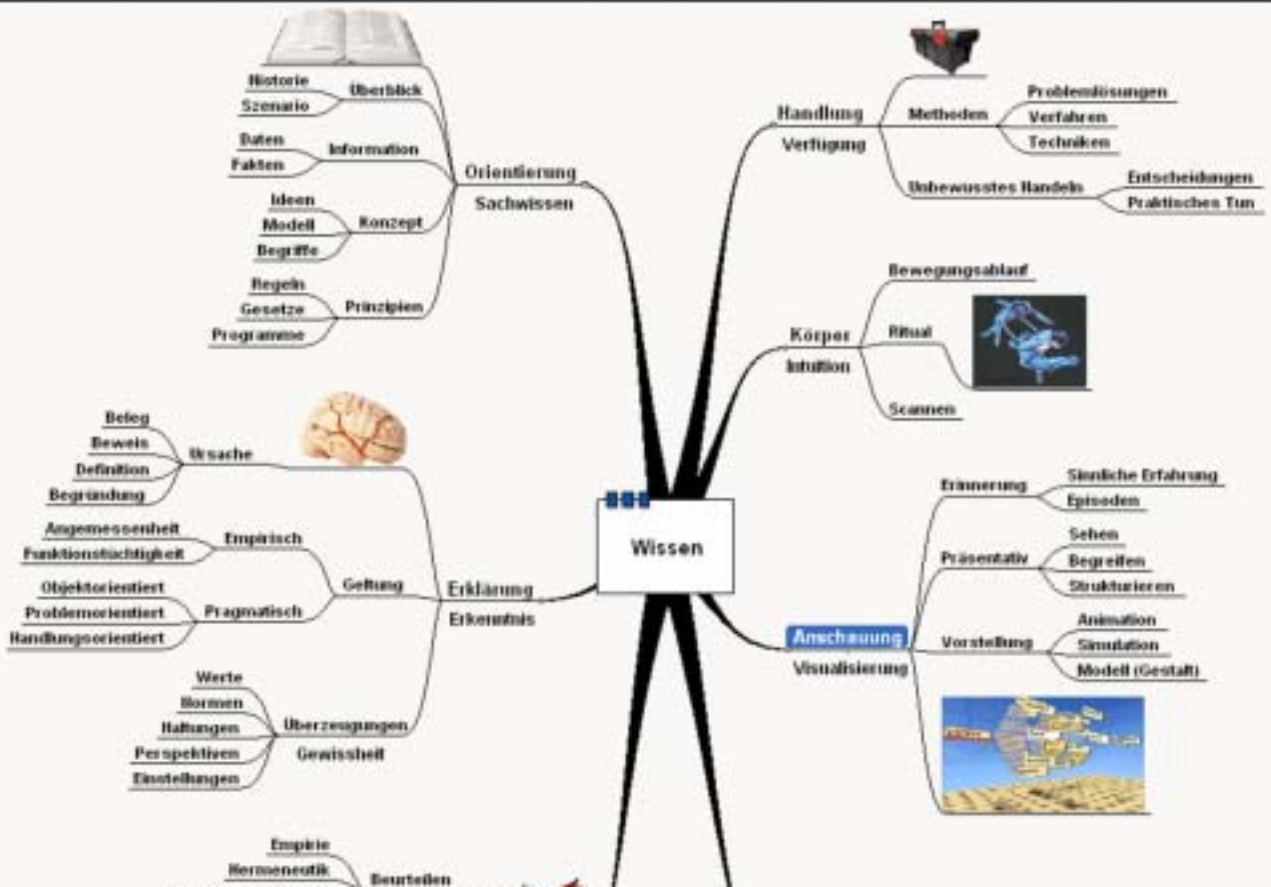
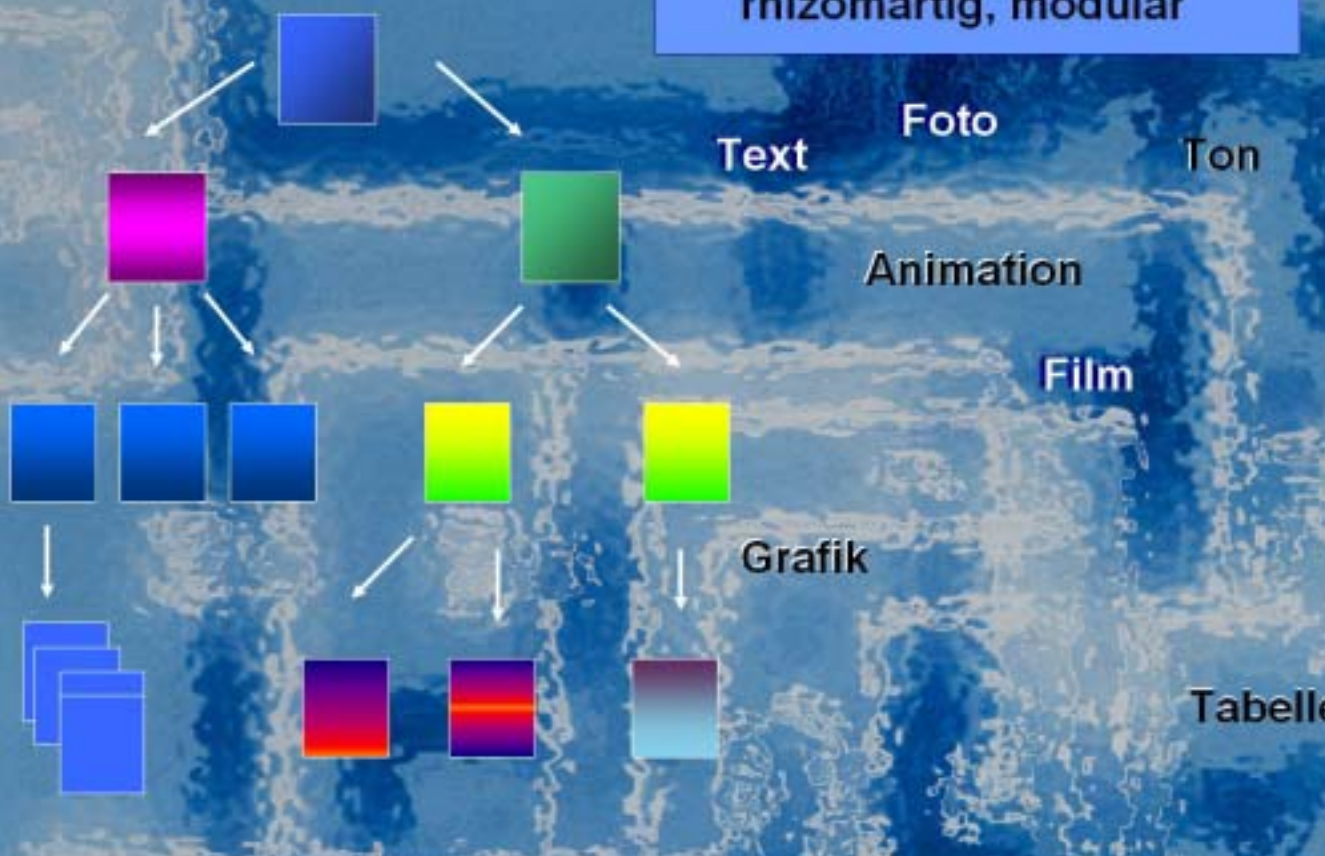


Lernen als Selbstermächtigung

Lernen durch Entdecken und Exploration

1. **Scanning** - Die Information wird nicht gelesen, sondern überflogen, gescannt.
2. **Connecting** - Neue Verbindungen werden zwischen bestimmten Informationseinheiten hergestellt
3. **Serendipität** - Per Zufall entdecken

Assoziativ, holistisch,
rhizomartig, modular



erhalten alle die
gleiche Aufgabe:

möglichst auf
den Baum.



Lern- bzw.
Denkstil



PERFEKT





Kognitivismus

Das Verhalten eines Individuums lässt sich dieser Theorie gemäß durch äußere Hinweisreize und Verstärkungen steuern.

Lernen soll durch Instruktion und Lernhilfen angeregt unterstützt und in gewissem Maße gesteuert werden.
Adaptivität

Lernphilosophien - Konstruktivismus

Erkenntnisse sind individuelle Konstruktionen auf der Basis subjektiver Erfahrungsstrukturen.


Lernen wird optimiert, wenn es in einem selbstgesteuerten und sozialen Prozess stattfindet.

Wissen wird in den Köpfen der Lernenden hergestellt.

Die Lernenden sind aktiv und regulieren den Zugang zum Wissen.

Lernumgebung

Das Lernen ist in



Die Welt der inneren
Verarbeitung ist
entscheidend für die
künftige Verwendung
von Inhalten.

**Sprachliche
Intelligenz**

**Sprachliche
Intelligenz**

**Logisch-
mathematische
Intelligenz**

**Musikalische
Intelligenz**

**Kinästhetische
Intelligenz**

**Ästhetische
Intelligenz**

**Logisch-mathema-
tische Intelligenz**

**Interpersonale
Intelligenz**

**Intrapersonale
Intelligenz**

**Naturkundliche
Intelligenz**

**Spirituelle
Intelligenz**

**Hypertextuale
Intelligenz**

Emotionale

Lernstil

Denkgewohnheiten

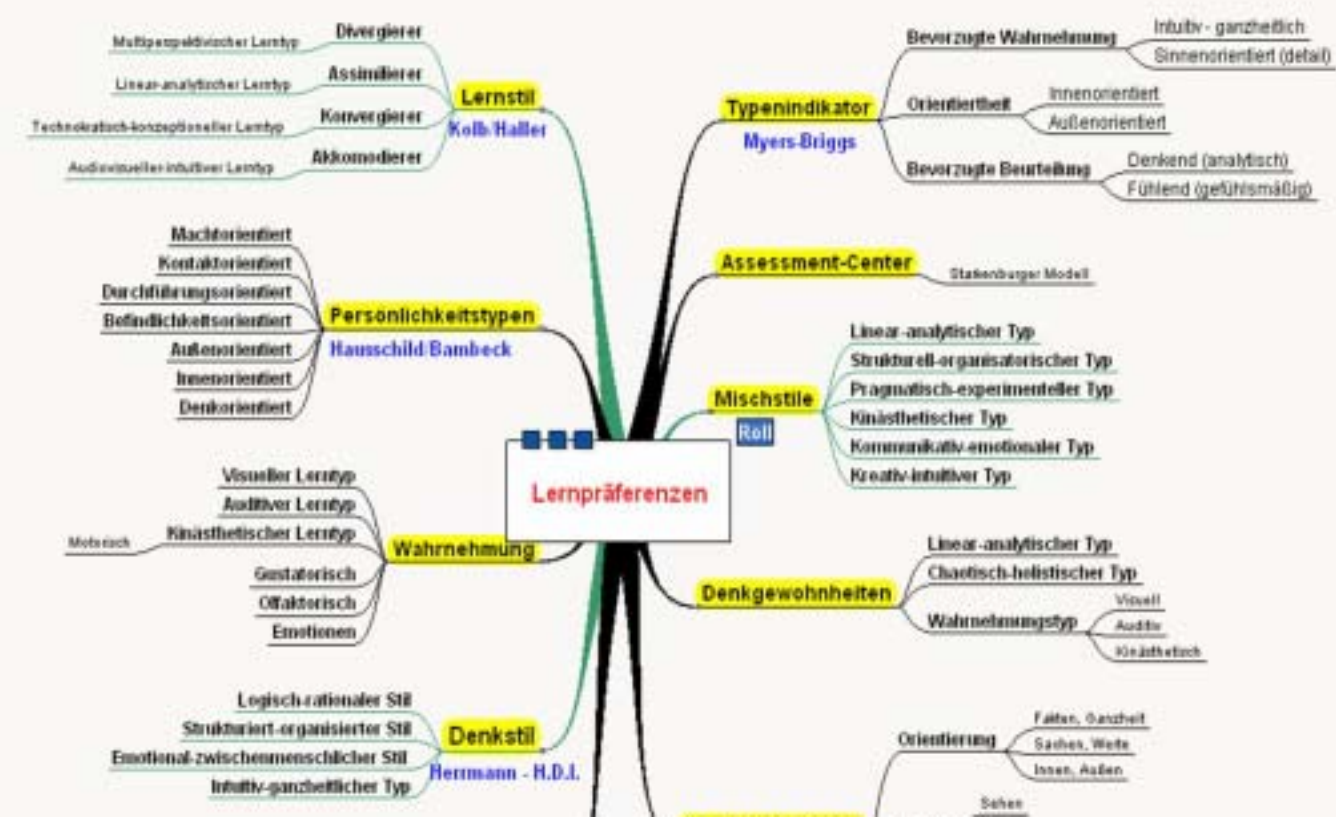
Qualitätsprofile

Handlungstyp

Wahrnehmungstyp

Lerntypen

Magritte



Der Individualist

(N=328)

- **Inhaltsorientiert**
- Inhaltsbezogene Qualitätsansprüche ☹
- Individualisierte Angebote ☹
- Individualisierte Angebote ☹
- eigenständiges Lernen ☹
- Präsenzveranstaltungen, Interaktion- und Kommunikation eher unwichtig

Der Ergebnisorientierte

(N=235)

- **Zielorientiert & Selbstgesteuert**
- Individualisierung ☹: Standardangebote
- Arbeitsintegriertes Lernen ☹
- Instrumentelle Zweckorientierung
- Lern- und Medienkompetenz ☹
- Präsenzveranstaltungen, Interaktion- und Kommunikation eher unwichtig

Der Pragmatiker

(N=293)

- **Bedarfsorientiert**
- Individualisierte Angebote ☹
- tutorielle Betreuung sachorientiert
- Außerökonomische Kosten ☹
- Information & Beratung ☹
- Personalisierung der LP ☹
- didaktische Anforderungen ☹

Der Avantgardist

(N=392)

- **Interaktionsorientiert**
- Diskussion/ Kommunikation ☹
- tutorielle Betreuung lernerorientiert
- bzgl. Medien/ Technik avantgardistisch
- virtuelle Lerngruppen ☹
- Information & Beratung ☹
- didaktische Reichhaltigkeit ☹

© 2003 Uff Eltern: Qualität aus Lernersicht :: www.lernqualitat.de :: info@lernqualitat.de

Lerntypen (Kolb/Haller)

Divergierer



**Geistes-
wissenschaftler**

Assimilierer



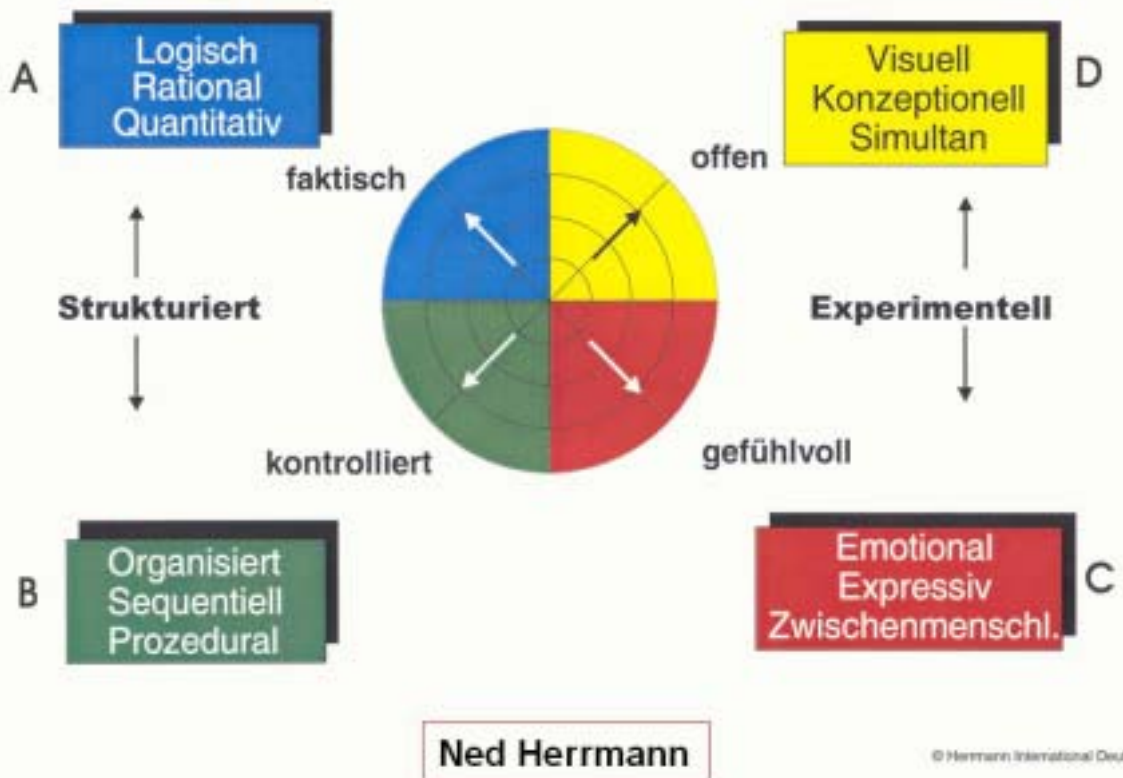
**Mathematiker
Naturwissensch.**

Konvergierer



Akkomodierer





Bevorzugte Lernmethoden



Linear analytisch

Pragmatisch-experimentell

Strukturell-organisatorisch



- 4. Kinästhetisch
- 5. Kommunikativ emotional
- 6. kreativ-intuitiv

Lernen fällt mir schwer, wenn ...

Franz Josef Röll

Lernszenarien

eLearning-Evaluation

Fremdeinschätzung

Linear analytisch

Pragmatisch-experimentell

Strukturell-organisatorisch



- 4. Kinästhetisch
- 5. Kommunikativ emotional
- 6. kreativ-intuitiv

www.lerno.de

Franz Josef Röll